



## ÄGYPTEN: KANONISCHE VISITATION

**V**om 6. bis 16. Februar hatten wir Pater General, Pater Miguel und den Definitor für den Nahen Osten, Pater Christophe-Marie, bei uns zu Besuch.

Am 12. Februar haben wir das 150jährige Geburtsjubiläum der heiligen Thérèse vom Kinde Jesus eröffnet. Pater Makoul, Delegierter, leitete die Feier, Pater General hielt eine kurze Predigt, in der er die Lehre der heiligen Thérèse hervorhob. Die Liebe, die alle Ägypter für die heilige Therese empfinden, beruht auf Gegen-

seitigkeit. Die Basilika ist ein geistlicher Leuchtturm für ganz Ägypten. Wir Karmeliten sind aufgerufen, die Menschen im Sakrament der Beichte und der geistlichen Begleitung gut zu begleiten. Die Anwesenheit des Zentrums des Ordens in unserer Mitte ist ein Zeichen der Gemeinschaft und der Einheit.

Wir danken für diesen Besuch, der uns veranlasst, eine Antwort auf die Frage zu geben: Welche Sendung haben wir als Karmeliten in Ägypten?

## Oberenkonferenz des frankophonen und anglophonen Afrikas und Madagaskars

**V**om 21. bis 30. Januar 2023 fand in Yaoundé das erste gemeinsame Treffen der Oberen OCD des frankophonen und anglophonen Afrikas und Madagaskars statt, die aus 17 Ländern kamen.. Diese Konferenzen sind ein wichtiger Bestandteil im Leben unseres

Ordens in Afrika und nehmen verschiedene Aufgaben wahr, wie die gemeinsame Ausbildung vor der feierlichen Profess. Wir konnten gemeinsame Projekte besprechen, wie die Organisation eines Ordenskongresses für ganz Afrika im Jahr 2025 oder die Zusammenarbeit in

der Ausbildung durch den Austausch von Studenten.

Pater General Miguel Marquez Calle war während der letzten drei Tage bei uns. Wir konnten auch die Karmelitinnen

von Etoudi-Yaoundé und Mitglieder des Säkularordens von Kamerun treffen und das 25-jährige Bestehen unseres Klosters in Nkolbisson, am Rande von Yaoundé, feiern.

## Treffen von Ausbildern aus Europa und dem Nahen Osten

Vom 31. Januar bis 2. Februar trafen sich mehr als dreißig in der Ausbildung tätige Mitnbrüder, um über die Überarbeitung der Ratio Institutionis zu diskutieren. Sie befassten sich mit Fragen zu den verschiedenen Phasen der Ausbildung und den Themen, die in der Ratio überarbeitet werden sollen. Der erste Tag war dem Dialog und dem Erfahrungsaustausch über die Ausbildung der letzten drei Jahre gewidmet (die Pandemie COVID-19 hatte die Treffen verhindert). In diesem Jahr war der Psychologe Pater Luca Balugani eingeladen, der zum Thema Affektivität und Sexualität im geweihten Leben sprach.

Am letzten Tag fand ein Ausflug in die Abtei von Grottaferrata und ins Karmelitenkloster in Monte Compatri statt, wo die sterblichen Überreste von Juan

de Jesús María ruhen.. Dort wurde an dem Tag des geweihten Lebens Eucharistie gefeiert. An diesem Tag weilte P. General Miguel Marquez bei uns. Nach der Eucharistiefeier wurden die Teilnehmer in einem Vortrag mit dem Ehrwürdigen Johannes von Jesus Maria bekannt gemacht: Förderer der Seligsprechung der heiligen Teresa von Ávila, dritter Generaloberer des Ordens (1611), erfolgreicher Autor, Novizenmeister, Förderer der Missionen des Ordens. Sein unverwester Leichnam liegt in der Klosterkirche von Monte Compatri. Die Vorstellung des Ehrwürdigen Dieners Gottes machte seine Biografin, die OCDS-Provinzpräsidentin von Mittelitalien, Frau Laura Isotton, und Pater Basilio Visca, OCD, Autor mehrerer Veröffentlichungen über Johannes von Jesus Maria.

# Der OCDS in Israel wieder erstanden

**V**or etwa zwei Jahren hatte eine Gruppe von Laien aus verschiedenen Kulturen, die Idee, in Stella Maris auf dem Berg Karmel eine Gemeinschaft des OCDS zu gründen, und sie begannen, das Verfahren für die Gründung zu organisieren.

Am 28. Januar fand in unserer Kirche in Stella Maris nach einer Zeit der Überprüfung die Aufnahmezeremonie für die Kandidaten statt. Sie erhielten die Bibel, die Konstitutionen des OCDS und das Skapulier als Zeichen des Schutzes

der Jungfrau Maria vom Berge Karmel und des formellen Eintritts in die Ausbildungszeit. In den nächsten zwei Jahren werden sie die Spiritualität und die Mission der Laien im Karmel und in der Kirche studieren.

Wir bitten den Heiligen Geist, diese Menschen, die er berufen hat, zu begleiten und ihnen zu helfen, durchzuhalten, damit sie im OCDS das finden, wonach sich ihre Herzen sehnen, nämlich die Vereinigung mit Gott und den Dienst an der Kirche.

## Libanon: Interreligiöses Treffen

**U**nserer Mitbrüder in Tripoli und das Franziskanerkloster, die Association Pro Terra Sancta, der Rat Religion und Sicherheit, die Association für Life and Reconciliation, die Dyan Stiftung und das Netzwerk der religiösen Führer von Tripolis und dem Nordlibanon organisierten in den Räumlichkeiten der St. Elias Schule unseres Ordens ein interreligiöses Treffen mit dem Titel: "Initiative für interreligiösen Dialog und menschliche Brüderlichkeit. Lernen und in die Praxis umsetzen". Inspiriert wurde das Treffen durch das Dokument "Menschliche Brüderlichkeit für den Weltfrieden und gemeinsames Zusammenleben", das von Papst Franziskus und dem Großimam der Al-Azhar, Scheich Ahmad Al-Tayyeb, anlässlich des 800-jährigen Jubilä-

ums der Begegnung des hl. Franz von Assisi mikt dem Sultan Al-Malik Al-Kamil unterzeichnet wurde.

Das Treffen, an dem auch weltliche und religiöse Führer teilnahmen, hatte zum Ziel, die Erziehung zum interreligiösen Dialog und zum Frieden zu fördern und das Bewusstsein der jüngeren Generationen für die Grundsätze und Lehren des Dokuments über die "Brüderlichkeit der Menschen" zu schärfen.

Die Schulleiterin, Frau Rita Salama Faisal, betonte in ihrer Rede die Bedeutung dieses Treffens und seine Auswirkungen auf die jungen Menschen und wies darauf hin, dass die St. Elias-Schule der Karmeliten ein gutes Beispiel für Koexistenz und Offenheit gegenüber dem anderen sei. Sie lud auch zu weiteren Treffen dieser Art ein.

# Zentralafrikanische Republik: Das Auto von Pater Norberto OCD fährt auf eine Mine

**P**ater Norberto Pozzi, 71, aus der Ligurischen Provinz ging 1980 in die zentralafrikanische Republik, wo er acht Jahre lang in der Mission von Bozoum als Maurer und Geometer arbeitete. Nach seiner Rückkehr nach Italien wurde er Karmelit und kehrte 1995 in die zentralafrikanische Hauptstadt Bangui zurück, wo er mit viel Kraft und Mut in den Dörfern der Savanne als Missionar arbeitete.

Am 10. Februar dieses Jahres wurde er auf dem Weg in das Dorf Bokpayan, 22 km von der Mission in Bozoum entfernt, durch eine Minenexplosion verletzt, während er mit fünf anderen Personen unterwegs war. Als sein Auto vorbeifuhr, explodierte die Mine genau auf der Seite des Fahrers, Pater Norberto wurde am schwersten verletzt. Er hat sich bei-

de Beine gebrochen, aber die Explosion hat das linke Bein stärker beschädigt. Mit einem Motorrad wurde er ins Krankenhaus von Bozoum gebracht, wo er operiert wurde, um die Wunde zu reinigen und die Splitter zu entfernen. Dann wurde mit einem Hubschrauber nach Bangui (Zentralafrika) und anschließend mit einem Militärflugzeug nach Kampala (Uganda) geflogen, wo ihm der linke Fuß amputiert wurde. Am 21. Februar kam er schwer krank nach Italien, in der Hoffnung, dass die Entzündung in seinem linken Bein gestoppt werden kann.

Pater Norberto wünscht sich sehnlichst zu leben und anderen zu helfen, seine Mission wieder aufnehmen und, wenn möglich, zu seinem Volk in Zentralafrika zurückkehren.

Wir vertrauen ihn Euren Gebeten an.

# Syrien: Die Karmelitinnen von Aleppo nehmen nach dem Erdbeben zehn Familien auf

**N**ach dem Erdbeben vom 6. Februar sind alle Mitschwestern in Aleppo wohlauf. Glücklicherweise ist ihr Kloster solide gebaut worden, so dass es an der Konstruktion keine Schäden aufgetreten sind. Im Kloster leben acht Schwestern.

Ihr Haus war immer offen, selbst in den schlimmsten Momenten des Krieges. Bis vor anderthalb Jahren beherbergte es eine Familie mit zehn Kindern, die während des Krieges alles verloren hatte.

Nach dem Erdbeben nahmen die Schwestern 10 Familien in ihrem Kloster auf, so

dass jetzt etwa 50 Menschen dort leben. Ihre Gebete haben sich in konkreter materieller Hilfe für die am meisten Leidenden niedergeschlagen, obwohl auch sie sich in großen Schwierigkeiten befinden: Ihr Kloster hat keine schweren Schäden

erlitten, aber wie die übrige Bevölkerung sind auch sie nach dem Erdbeben ohne Strom und Wasser, und die Temperaturen liegen wegen des strengen Winters in der Region Aleppo unter Null.

Wenn Sie ihnen helfen möchten, können Sie hier eine Spende machen:

**Kontoinhaber:** Casa Generalizia dell'Ordine dei Padri Carmelitani Scalzi

**Anschrift:** Corso d'Italia 38 – 00198 Roma

**Bank:** FINECO BANK

**Adresse:** Piazza Durante 11 – 20131 Milano

#### GELDÜBERWEISUNG IN:

EUR  USD  GBP  CHF 

**IBAN:** IT52S 03015 03200 00000 3646278

SWIFT (BIC) Europa - SEPA-Raum: FEBIITM1

SWIFT (BIC) extra SEPA-Raum: FEBIITM2

**Verwendungszweck:** MONALSY - TERREMOTO